



An die 7. Vollversammlung am 24.5.2022  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

## **Unbürokratische Unterstützung für Armutsgefährdete**

Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen. Die Situation spitzt sich noch weiter zu, da Strom und Gas sowie Mieten und generell Dinge des täglichen Bedarfs immer teurer werden. Dazu melden die Sozialberatungsstellen im Bundesland immer mehr von Armut Betroffene.

Auch die Landeshilfe für Menschen in finanzieller Notlage wird von zwei Drittel mehr Menschen bezogen.

Dazu kommen lange Bearbeitungszeiten der Anträge auf Sozialhilfe und andere bürokratische Hürden im Bereich Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld. Eine Konsequenz ist, dass es Menschen gibt, die immer wieder nicht zu Ärzt:innen können, weil sie sonst alles selbst zahlen müssen. Armut macht krank und Krankheit schließt weiter von gesellschaftlicher Teilhabe aus.

Es braucht dringend unbürokratische Zuschüsse für Menschen, die weniger verdienen und eine Anpassung des Sozialhilfegrundsatzgesetzes auf Österreichebene oder des Sozialunterstützungsgesetzes, um das Leben wieder leistbar zu machen.

Die AUGE/UG stellt daher den

### **A N T R A G**

**Die 7. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg fordert**

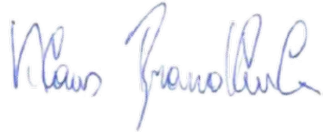
**die österreichische Bundesregierung auf,**

- **Das Sozialhilfegrundsatzgesetzes beziehungsweise das Sozialunterstützungsgesetzes entsprechend so anzupassen, dass von Armut betroffene Menschen jedenfalls mit finanzieller Unterstützung rechnen können**

**und fordert die Salzburger Landesregierung auf,**

- Den Zugang zu entsprechenden Zuschüssen möglichst unbürokratisch und niedrigschwellig zu gestalten

Für die AUGE/UG



Klaus Brandhuber

Quellen:

<https://salzburg.orf.at/stories/3151971/>